

# «Yes we can»: Fremdsprachen lernen mit Schwerhörigkeit

Fremdsprachen sind aus dem Alltag kaum noch wegzudenken und im modernen Arbeitsmarkt für viele Jobs Voraussetzung. Wer nicht gut hört, hat es allerdings ungleich schwerer, eine andere Sprache zu lernen. Wie gelingt es? dezibel hat nachgefragt ...



Marion Ingold, Sonja Cona und Werner Böckli wissen über die Tücken des Fremdsprachenunterrichtes Bescheid.

Marion Ingold ist Leiterin des Pädagogischen Dienstes am Landenhof (Zentrum und Schweizerische Schule für Schwerhörige) und hat dort jahrelang Englisch unterrichtet. Sonja Cona und Werner Böckli lehren Englisch, bzw. Französisch an der SEK3 (Lernort für gehörlose und schwerhörige Jugendliche in der Oberstufe). Im Interview erzählen sie aus der Praxis:

## Was sind die Voraussetzungen, wenn man eine Fremdsprache erlernen möchte?

**Marion Ingold:** Neugier und Interesse sind wichtig. Ebenso die Bereitschaft zum Erlernen des Wortschatzes und der Grammatik. Das Lernen des Wortschatzes in einer Fremdsprache bereichert auch den deutschen Wortschatz.

Werner Böckli: Und man muss bei Unklarheiten nachfragen und die Konzentrationsspanne aufrechterhalten können.

## Ihrer Erfahrung nach, wie klappt es am besten?

**Werner Böckli:** Ein Unterschied zum Unterricht mit Guthörenden ist sicher das Tempo: Menschen mit einer Schwerhörigkeit brauchen aus verschiedenen Gründen mehr Zeit. Um diesem Umstand Rechnung tragen zu können, fokussieren wir inhaltlich auf die wichtigsten Schwerpunkte – es braucht manchmal den «Mut zur Lücke».

**Sonja Cona:** Wir haben auch die Erfahrung gemacht, dass die Lernenden schneller Fortschritte machen, wenn

sie sich auf eine Sprache konzentrieren. Einige unserer Schülerinnen und Schüler entscheiden sich deshalb nur für eine Fremdsprache, oft Englisch.

**Marion Ingold:** Die Jugendsprache verwendet viele Anglizismen wie «gamen», «shoppen», «chillen». Viele Jugendliche sehen sich gerne Musikclips oder englischsprachige Serien und Filme an. In Computerspielen überwiegt ebenfalls Englisch. Die Jugendlichen rutschen wie automatisch in diese Sprache. Das ist für den Englischunterricht ein Geschenk. Freude und Interesse sind ja wie gesagt die beste Lernmotivation.

## Welche Hürden gibt es für Schwerhörige beim Fremdsprachenlernen?

**Marion Ingold:** Zuerst einmal das Offensichtliche: Schriftbild und Aussprache unterscheiden sich. Es ist deshalb hilfreich, die Begriffe so zu notieren, wie man sie spricht. Zum Beispiel steht dann Brücke = bridge = «britsch» im Vokabelheft.

Ausserdem: Geschwindigkeit und Unterschiede in der Aussprache sind bei der Listening Comprehension, also dem Hörverstehen ab Audio-CD, eine grosse Herausforderung für Schwerhörige. Auch weil das Lippenbild zum Ablesen fehlt.

**Sonja Cona:** Das stimmt. Grammatik büffeln und Vokabeln lernen können Schwerhörige natürlich genauso gut wie Normalhörende. Schwierig wird es vor allem bei der Aussprache: Hörgeschädigte bekommen «en passant» sehr wenig mit. Sie müssen sich gezielt und aktiv mit der Fremdsprache auseinandersetzen.

### Welche Methoden wenden Sie an, um speziell Schwerhörigen die Fremdsprache zu vermitteln?

**Sonja Cona:** Es hilft, viel zu visualisieren, viel zu wiederholen und vor allem den Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, möglichst oft in die Fremdsprache einzutauchen. Wir sprechen die Wörter oder die Sätze immer wieder vor, damit die Schülerinnen und Schüler sie richtig aussprechen lernen.

Schwerhörige haben meist eine kürzere Aufmerksamkeitspanne, weil sie sich mehr konzentrieren müssen. Der Unterricht muss also stärker rhythmisiert werden – Sprechanteil im Wechsel mit Stillarbeit –, damit sie immer wieder Hörpausen machen können. Im Vergleich zu Guthörenden erfolgt der Fremdsprachenunterricht bei uns auch vermehrt übers Schriftliche.

**Marion Ingold:** Der gleichzeitige auditive und visuelle Input gibt vielen Hörbeeinträchtigten zusätzliche Sicherheit im Verstehen. Sie hören und sehen, was gesprochen wird. Ideal ist, wenn Prüfungstexte von der eigenen Lehrperson vorgelesen werden. Lippenbild, Stimme und Sprechweise sind bekannt. Manchmal muss aus ei-

## Englisch für Erwachsene

Auch wer die Schulzeit schon hinter sich gelassen hat, kann eine Fremdsprache lernen oder auffrischen: Joëlle Boeniger gibt Englischkurse für Menschen mit Schwerhörigkeit (z.B. auch bereits mit pro audito zürich). Die Lektionen dauern 60 min und finden in der Regel einmal pro Woche statt.

Inwiefern gehen Sie in Ihren Kursen auf die besonderen Bedürfnisse von schwerhörigen Menschen ein?

- Blickkontakt ist zentral.
- Klares Sprechen: Ich bemühe mich, nicht zu schnell zu sprechen und mich klar auszudrücken.
- Angst nehmen: Egal ob hörbeeinträchtigt oder nicht, die Sorgen sind dieselben. Mir ist deshalb wichtig, dass wir in der Klasse zusammen lernen und lachen können.
- Aufeinander Rücksicht nehmen: Durch positive Erfahrungen und im Austausch miteinander bleiben uns neue Sprachen viel besser im Gedächtnis.
- Technologien nutzen: Manchmal nehme ich Lektionen auf und stelle sie auf dem WhatsApp-Gruppenchat zur Verfügung. So können fehlende Person mit uns mithalten und der Rest der Klasse kann die Lektion zu Hause noch einmal anhören.

nem Listening (Hörverstehen) radikal ein Reading (Leseverstehen) gemacht werden.

**Werner Böckli:** Ein jeweils klar sichtbarer Ablauf (Wandtafel o. Visualizer) gibt den Schülerinnen und Schülern zentrale inhaltliche Anhaltspunkte: «Was erwartet mich in dieser Lektion?» Und wir machen oft Sprechübungen zu zweit: Eine Person fragt die andere ab und umgekehrt. So wird einerseits inhaltlich geübt, andererseits auch das Hörverstehen und die Artikulation. Ebenso wichtig ist bei dieser Übung die kommunikative Kompetenz: das adäquate Bitten um Wiederholung eines Satzes sowie das Bestätigen des Gegenübers bei einer gemachten Aussage etc.

### Gibt es auch technische Hilfsmittel?

**Marion Ingold:** Ja, es gibt mittlerweile viele gute digitale Nachschlagewerke und Hilfsmittel. Heute werden am Landenhof auch gezielt Tablets mit pädagogischen Apps eingesetzt.

Und natürlich kommen für integrativ geschulte schwerhörige Schülerinnen und Schüler oft Höranlagen (FM-Anlagen) zum Einsatz.

**Sonja Cona:** Beim Vokabeln-Lernen können die Lernenden auch Online-Plattformen nutzen, zum Beispiel Quizlet, dort werden die Wörter auch ausgesprochen.

### Welchen Tipp würden Sie einer schwerhörigen Person geben, die eine Fremdsprache erlernen möchte?

**Marion Ingold:** Es ist nicht nötig, dass man eine Fremdsprache perfekt spricht. Also einfach mutig sein, Kontakt suchen und drauflossprechen. Nur eine Person, die eine Fremdsprache aktiv übt und dabei Fehler macht, lernt etwas und macht Fortschritte.

**Sonja Cona:** Und möglichst oft Filme auf Englisch schauen, mit deutschen Untertiteln – Netflix & Co. machen das möglich. Es braucht wirklich ein aktives Eintauchen in die Fremdsprache, viel Üben und möglichst viel Sprechen. Auch jemandem etwas vorlesen, der dann auf die korrekte Aussprache hinweisen kann, ist eine gute Übung.

**Werner Böckli:** Wichtig finde ich, dass man im Lernprozess Geduld mit sich hat und sich über Fortschritte freuen kann.

Judith Reinthaler